

Einladung

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Schlüterstraße sowie der umliegenden Straßen sollen frühzeitig über die Planungen informiert werden. Das Bezirksamt Eimsbüttel lädt alle Interessierten herzlich ein:

Informationsveranstaltung zur Planung Schlüterstraße

18. September 2018, 19.00 Uhr
Wilhelm-Gymnasium, Klosterstieg 17

Auf der Veranstaltung werden die Pläne zur Umgestaltung der Schlüterstraße sowie der vorgesehene Zeitplan durch das Bezirksamt vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hamburg soll sich zur Fahrradstadt entwickeln“ – so lautet das gemeinsame Ziel des Bündnisses für den Radverkehr. Das ist aktive Umweltpolitik und ein Stück Gleichberechtigung für Menschen, die sich für das Rad als Verkehrsmittel entschieden haben. Auch Eimsbüttel profitiert vom Ausbau der Velorouten durch eine bessere Anbindung mit dem Fahrrad. Nicht nur der „Fernverkehr“ Richtung Hamburger City wird dadurch schneller. Auch im Nahbereich kommen Radfahrer sicher mit dem Rad an ihr Ziel. Gleichzeitig wird der Straßenraum für Fußgänger und Autofahrer sicherer gestaltet.

Wir möchten Sie nun im Vorfeld frühzeitig über die Planungen informieren. Grundlegendes finden Sie dazu in diesem Faltblatt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, würden wir uns freuen, Sie auf unserer Informationsveranstaltung begrüßen zu können.

Ihr Kay Gätgens,
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel



Attraktive Veloroute durchs Uni-Viertel

Radverkehr soll zügiger und sicherer werden

Mitten durch das Uni-Viertel führt eine vielbefahrene Lebensader des Hamburger Radverkehrs. Die Veloroute 3 verbindet die Innenstadt mit Niendorf und wird besonders von Studierenden viel genutzt. Von der City aus verläuft die Route ein kurzes Stück entlang der Rothenbaumchaussee, führt links in die Moorweidenstraße und nutzt dann die Schlüterstraße sowie die Hartungstraße bis zum Grindelhof. Dieser Abschnitt soll nun umgestaltet werden, damit der Radverkehr hier noch zügiger und sicherer wird. Die Voraussetzungen sind gut: Auf der Schlüter- und der Hartungstraße überwiegt bereits jetzt der Fahrradverkehr, während Autos die parallel verlaufende Rothenbaumchaussee nutzen.

Schlüter- und Hartungstraße werden Fahrradstraßen

Zwischen Hallerplatz und Moorweidenstraße wird die Schlüterstraße im Zuge der Umgestaltung komplett zur Fahrradstraße, also auch in dem Bereich nördlich der Hartungstraße, der nicht mehr zur Veloroute gehört. Gleiches gilt für die westliche Hartungstraße zwischen Grindelhof und Schlüterstraße, die zur Fahrradstraße wird. Die Fußgängerzone in der Schlüterstraße zwischen Johnsallee und Binderstraße, die die rechtswissenschaftliche Fakultät mit dem Universitätsgelände verbindet, bleibt bestehen. Sie wird weiterhin für Radfahrer freigegeben sein.

Tempo 30

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 Kilometer pro Stunde. Das Parken an den Fahrbahnrändern bleibt unverändert erhalten, wird aber als Schrägparken ausgewiesen. Es wird zukünftig eine Restfahrbahnbreite von 5,50 Meter bestehen. Diese Breite benötigt die Feuerwehr im Falle eines Einsatzes zur Rettung. Vorhandene Grüninseln mit Bäumen, die die Parkstreifen gliedern, werden vergrößert. Für Fahrräder gibt es neue Abstellmöglichkeiten.

Moorweidenstraße als Mischverkehr

In der Moorweidenstraße sehen die örtlichen Gegebenheiten anders aus. Da dieser Bereich größtenteils als Parkplatzfläche dient, werden Kraftfahrzeuge und Fahrräder

diesen Bereich wie bisher im Mischverkehr gleichberechtigt nutzen. Die Parkmöglichkeiten werden neu angeordnet: außen parallel zur Fahrbahn, auf dem Mittelstreifen als Schrägparken. Die Gehwege bleiben in vorhandener Breite erhalten.

Individuelle Lösung für Rothenbaumchaussee

In der vom Autoverkehr geprägten Rothenbaumchaussee wird die Veloroute je nach Fahrtrichtung unterschiedlich



FOKUS Schlüterstraße



Aktuelle Parksituation in der Schlüterstraße



Kleinpflaster auf der nördlichen Seite der Moorweidenstraße

geführt. Stadteinwärts bleibt aufgrund des Straßenquerschnitts und der Lage der Bäume der vorhandene Radweg entlang des Gehwegs erhalten. Er hat aber bereits eine ausreichende Breite von 2 Metern. Der Radweg enthält jedoch keine Benutzungspflicht, d. h. der Radfahrer darf ebenfalls auf der Fahrbahn fahren. Stadtauswärts entsteht ein Radfahrstreifen mit einer Breite von 1,85 Metern. Der alte Radweg wird dem Gehweg zugeschlagen, so dass für Fußgänger künftig auf beiden Seiten der Rothenbaumchaussee barrierefreie Gehwege mit zirka 3 Metern Breite zur Verfügung stehen.



Mangelnder Baumschutz und fehlende Fahrradabstellmöglichkeiten

Zeitplan: Was passiert wann?

September 2018: Die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger werden auf einer Informationsveranstaltung über die aktuellen Planungen in Kenntnis gesetzt.

Sommer 2019: Voraussichtlicher Baubeginn des Planungsabschnittes.

2020: Die Umbauarbeiten sollen im Laufe des Jahres 2020 fertiggestellt werden.

Über alle Einschränkungen, die auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit zukommen, werden Sie rechtzeitig vor Baubeginn informiert. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hamburg.de/eimsbuettel/schluerstrasse

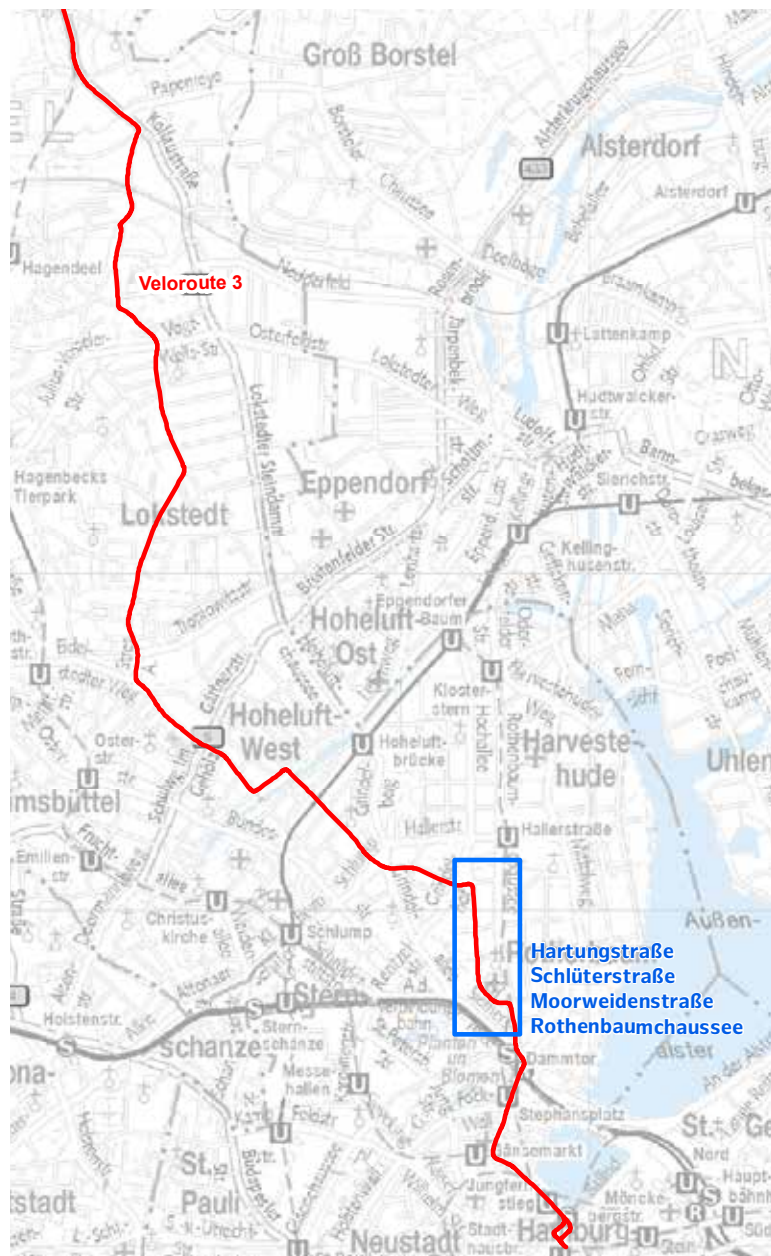
Velorouten – auf zwei Rädern schnell ans Ziel

Hamburg baut bis zum Jahr 2020 ein sicheres Netz für Radfahrerinnen und Radfahrer

„Das Fahrrad ist praktisch und schnell, kostengünstig und flexibel.“ Darin waren sich der Senat der Hansestadt Hamburg, die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen einig, als sie am 23. Juni 2016 das „Bündnis für den Radverkehr“ schlossen. In ihrer Präambel schreiben sie weiter: „Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Wege.“ Entsprechend ehrgeizig ist das Ziel der Unterzeichner. Sie wollen den Radverkehrsanteil am Hamburger Gesamtverkehrsaufkommen auf bis zu 25 Prozent steigern.

Damit der Radverkehr im Hamburger Straßenverkehr gefördert werden kann, braucht es geeignete und vor allem sichere Wege, die den aktuellen Richtlinien entsprechen. Daher soll das Netz von Velorouten in Hamburg bis zum Jahr 2020 ausgebaut werden. Es umfasst 14 stadtweite Routen, die von der Innenstadt sternförmig zu den äußeren Stadtteilzentren führen oder ringförmig Querverbindungen herstellen. Auf rund 280 Kilometer Gesamtlänge dienen sie dazu, den Fahrradverkehr zu bündeln und möglichst abseits stark befahrener Straßen sicher und schnell ans Ziel zu führen.

Die Velorouten haben derzeit noch nicht überall die gewünschte Qualität. Bei der Planung werden die aktuellen Richtlinien angewendet, um insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrern eine sichere Verkehrsführung anbieten zu können.



Übersichtsplan mit dem Verlauf der Veloroute 3 und dem Abschnitt Schlüterstraße

Impressum und Kontakt



Hamburg | Bezirksamt Eimsbüttel

Herausgeber
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raums
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Kontakt
MR@eimsbuettel.hamburg.de
www.hamburg.de/eimsbuettel

V.i.S.d.P.
Bezirksamt Eimsbüttel
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Redaktion
Dipl. Ing. Jürgen Roloff
schlueterstrasse@veloroute-eimsbuettel.de

Fotos und Pläne
Bezirksamt Eimsbüttel | Jürgen Roloff

Druckerei
RESET ST. PAULI Druckerei GmbH